

Die Konzerte

13. August 2016

**Konzertorganist
Stephan Rahn,**
Speyer



20. August 2016

Prof. Suzanne Z'Graggen
Hochschule für Musik Luzern



27. August 2016

Lukas Punter
Student der HfKM Regensburg



3. September 2016

Etienne Walhain
Titularorganist der Kathedrale
Notre Dame de Tournai, Belgien



10. September 2016

Franz Badura, Trompete
Bernhard Müllers, Orgel



Veranstalter: Kulturreferat Amberg
in Zusammenarbeit mit der Pfarrei St. Martin
Konzeption: Bernhard Müllers
Fotos: Werner Scheibl
www.amberger-orgelmusik.de

Girokonto? zu teuer

Jetzt **WECHSELN!**
Sie **SPAREN** und
wir kümmern uns
um die **ABWICKLUNG**

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Günstige Girokontomodelle - passend für jeden:

- 0,00 €* Online-Kontomodell
 - ab 2,95 €* im Monat pauschal
 - weitere Modelle im Angebot
- Und...
- die meisten Geldautomaten in der Region
 - kompetente Berater und Spezialisten vor Ort

Jetzt informieren unter Tel.: 09621/479-0

* Details entnehmen Sie bitte unserem Preis- und Leistungsverzeichnis.



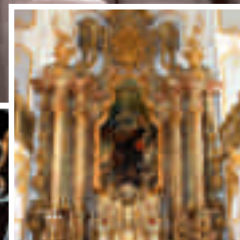
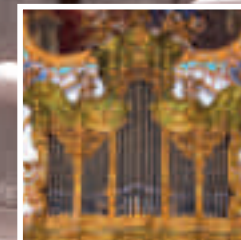
Volksbank-Raiffeisenbank Amberg eG

7. Amberger Orgelmusik

jeden Samstag
12 Uhr

Schulkirche
Deutsche Schulgasse 2
Eintritt frei

2. Juli - 10. September 2016



Die Konzerte

2. Juli 2016

Trompetenensemble Zephir
Bernhard Müllers, Orgel



9. Juli 2016

Prof. (em.) Gerhard Weinberger
Hochschule für Musik Detmold



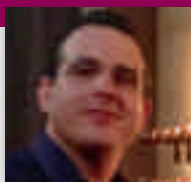
16. Juli 2016

Jan Dolezel,
Pilsen / Würzburg
Dozent an der Hochschule
für Musik Würzburg



23. Juli 2016

Moises Santiesteban
Domorganist der Kathedrale
von Havanna / Kuba



30. Juli 2016

Peter Hummel
Regionalkantor in Berching



6. August 2016

Stefano Chinca,
Desenzano (Partnerstadt Ambergs)
Prof. am „Pontificio Istituto di Musica Sacra“
im Vatikan



Die Königin der Instrumente



In ihrer langen Geschichte – das erste orgelähnliche Instrument wurde bereits im 3. Jahrhundert vor Christus konstruiert – hat die Orgel stets Huldigung von Musikern und Künstlern erfahren. Diese zeigt sich zum einen in den zahlreichen musikalischen Kompositionen als auch in der opulenten Ausstattung der Orgel in

vielen Kirchen. Dagegen erscheint ihr Name weit weniger prunkvoll. Orgel ist abgeleitet vom griechischen „organon“, das schlicht Werkzeug oder Instrument bedeutet. Umso mehr bereichert sie mit ihrem außerordentlichen Klangreichtum, der in seinem Tonumfang das gesamte menschliche Hörspektrum abdeckt und vielfältige Klangwelten eröffnet und nicht zuletzt dadurch besonders an die Seele rührt. Robert Schumann beschreibt dieses Hörerlebnis mit diesen Worten:

„Gehst du an einer Kirche vorbei und hörst darin die Orgel spielen, so gehe hinein und höre zu. Wird es dir gar so wohl, dich selbst auf die Orgelbank setzen zu dürfen, so versuche deine kleinen Finger und staune vor der Allgewalt der Musik.“

Wir laden Sie herzlich ein, einen Augenblick innezuhalten, das Tempo ein wenig herauszunehmen, der Hektik des Alltags für kurze Zeit zu entfliehen und wieder Kraft zu schöpfen bei 30 Minuten Orgelmusik.

Die Orgel der Schulkirche

Zum Abschluss der 14jährigen Schulkirchanerung im Jahre 1993 wurde von der renommierten Orgelbaufirma Sandtner aus Dillingen ein neues Pfeifenwerk nebst mechanischer Spielanlage in das originale Funtsch-Gehäuse eingebaut. Dabei wurde versucht, sich an dem ursprünglichen Orgelwerk zu orientieren: Die originale Disposition (Registeraufstellung) anno 1760 mit 19 Registern wurde als klangliche Grundlage benutzt und mit 7 weiteren Klangfarben erweitert. Der Spieltisch wurde wieder in das Gehäuse der Orgel eingebaut und verschiedene Details wie Registerschwerter, Klaviaturenwanen etc. nach den vorhandenen Vorbildern rekonstruiert.

Auf der als Muschel ausgeführten Empore der Amberger Schulkirche steht somit ein wunderbares handwerklich meisterlich gefertigtes Instrument zur Verfügung, das sowohl fürs Auge als auch fürs Ohr wahrlich als eine Perle bezeichnet werden kann. Die 26 Register und die 1554 Pfeifen spiegeln in hörbarer Weise die kunstvoll ausgestattete Kirche wider, die, nicht vermessend, zu den bedeutendsten Rokokokirchen Deutschlands gezählt werden darf.



Quelle: Pfarrei St. Martin: „Die Orgel der Schulkirche in Amberg“
www.amberg-st-martin.de